



### Letzte Meldungen

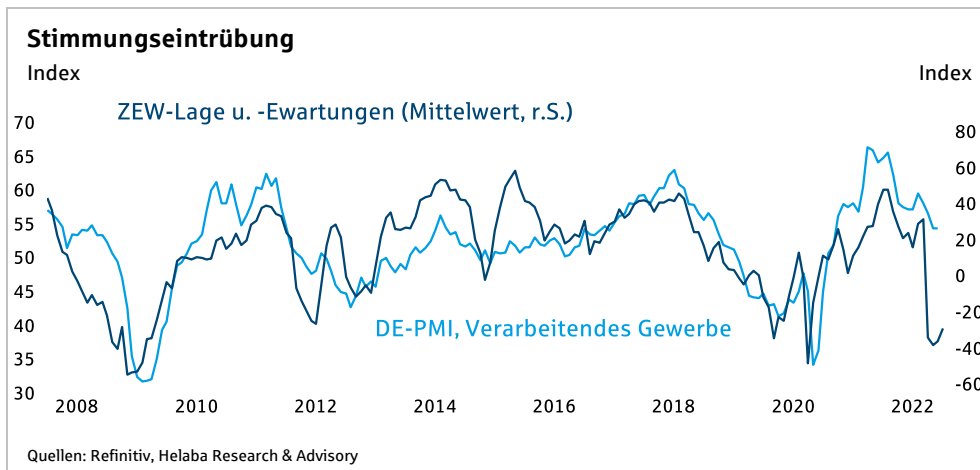
- Ukraine: Gaslieferungen aus Russland weiterhin niedrig; Kohlestrom soll helfen
- Frankreich: Macron-Lager verliert absolute Mehrheit, Linke und Rechte stark
- Fed: Waller unterstützt 75-Bp.-Schritt im Juli; Bullard sieht Chance auf Soft Landing – auch in Europa
- China: LPR 1J bei 3,70 %, LPR 5J bei 4,45 % – wie erwartet unverändert
- Aktienmärkte in Asien tendieren uneinheitlich
- Ölpreis (LCF) tiefer bei 109 USD/Barrel

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Zentralbanken, Aufsichtsbehörden, Ratingagenturen, Helaba Research & Advisory

### Heute im Fokus: Nervosität

Die Nervosität an den Finanzmärkten ist nach den Turbulenzen der letzten Tage und Wochen weiterhin hoch (Seite 2), auch wenn es am Freitag zu einer kleinen Beruhigung gekommen ist. Während sich die Notenbanken der Inflationsbekämpfung verschrieben haben und deutlich gegensteuern, sind an den Finanzmärkten neben **Zinssorgen** auch **konjunkturelle Risiken** präsent. Dies trägt zu einer Stabilisierung der Inflationserwartungen bei, sodass von dieser Seite der Druck auf die Notenbanken nicht noch größer wird. Bezüglich der konjunkturellen Aspekte sei darauf hingewiesen, dass es vonseiten der **Unternehmensumfragen** noch keine klaren Hinweise auf eine deutliche Abkühlung der wirtschaftlichen Dynamik gibt, wenngleich erste regionale Stimmungsumfragen in den USA enttäuschten. Neue Informationen dazu haben Einfluss auf die Zinserwartungen und werden mit Aufmerksamkeit verfolgt.

In dieser Woche stehen zunächst keine wichtigen Daten zur Veröffentlichung an. Am Donnerstag und Freitag wird es aber mit den vorläufigen **Einkaufsmanagerindizes** in Deutschland und Frankreich sowie dem **ifo-Geschäftsklimaindex** interessant. Unternehmen werden von hohen Preisen, Lieferengpässen und einer getrüben Verbraucherstimmung belastet. Insofern könnte sich die Unternehmensstimmung allmählich trüben, wenngleich die PMIs noch weit im Expansionsbereich liegen. Die ZEW-Umfrage liefert eine negative Indikation. Diese ist in den letzten Monaten gefallen, konnte zuletzt aber etwas zulegen.



### Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	13.126	0,67%	-2,24%	Bund-Future	144,31	0,01%	-0,60%	Swap 10J	2,43	0,00	0,06	iboxx € Sub-Sov.*	13,7	-0,1	-1,7	EUR/CNY	7,025	0,02%	-0,27%
EuroStoxx 50	3.438	0,31%	-1,83%	2J-Rendite	1,082	0,00	-0,06	iboxx € Banks PS*	91,5	0,6	15,9	iboxx € Cov. Bonds*	6,7	0,0	-1,4	EUR/CHF	1,017	-0,05%	-2,02%
S&P 500	3.675	0,22%	-1,99%	10J-Rendite	1,667	0,01	0,04	iboxx Banks NPS*	135,2	1,0	19,9	EUR/USD	1,053	0,27%	1,12%	Gold (USD)	1843,8	0,24%	1,38%
Nikkei	25.668	-1,13%	-4,89%	US-Treas. 10J	3,231	0,06	-0,13	iTraxx Senior Finan.**	122,4	-2,7	12,1	EUR/GBP	0,860	0,08%	0,24%	Öl-Future	109,3	-0,25%	-9,63%

\*Asset-Swap-Spread, \*\*CDS, Quellen: Thomson Reuters, Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
8:00	DE	Mai	Erzeugerpreise	+1,0 % +32,8 %	+1,5 % +33,5 %	+2,8 % VM +33,5 % VJ
14:45	EZ		EZB-Reden: Kazaks, Lagarde (15:00), Panetta (19:00), Lane (21:30)			
	US		Feiertag (Juneteenth) - Märkte geschlossen			

Die Wochenübersicht finden Sie auf Seite 3.

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory



### Markteinschätzung

Die Nervosität an den Finanzmärkten ist derzeit hoch und die täglichen **Kursschwankungen** sind zum Teil extrem. Inflations- und Zinssorgen sowie zunehmende Konjunkturängste spielen eine Rolle, ebenso wie die Sorgen vor einer Energiekrise, nachdem Russland die Gaslieferungen in den Westen reduziert hat. Auch das entschiedene Vorgehen der Zentralbanken gegen die hohe Inflation verunsichert. Einzig positiv hervorzuheben sind die reduzierten **EWU-Spreads**. Das klare Bekenntnis der EZB, die Fragmentierung zu bekämpfen, zeigt Wirkung. Die Frankreichwahl könnte aber das EZB-Bemühen konterkarieren.

**Italienische Anleihen** mit 10-jähriger Laufzeit liegen „nur“ noch rund 195 Bp. über Bunds. Laut dem italienischen Zentralbankchef sei ein Spread von über 200 Bp. nicht gerechtfertigt. Möglicherweise sollen bestimmte Spread-Level durch gezieltes Management der EZB-Bestände erreicht werden. Letztlich ist davon auszugehen, dass die EZB-Nachfrage nach Bundesanleihen vergleichsweise kleiner wird. Dies belastet den hiesigen Rentenmarkt.

Der richtungsweisende **Bund-Future** hat sich bei 144,00 eingependelt, nachdem er am Donnerstag in Richtung 140,00 absackte und am Freitagmorgen ein Hoch von 144,99 erreicht hat. Der Abwärtsimpuls ist intakt, allerdings könnte die deutlich überverkaufte Marktlage eine Erholung begünstigen. Erste Widerstände sind um 145,60 und am 38,2 %-Retracement des letzten Abwärtsimpulses bei 146,25 zu finden. Unterstützungen lokalisieren wir bei 142,25, am Kontrakttief bei 140,67 und bei 140,00.

Dem **Euro** ist es gelungen, sich oberhalb des im Mai markierten Jahrestiefs (1,0348) zu stabilisieren. Damit sind Hoffnungen auf eine Bodenbildung vorhanden. Zur Komplettierung einer **Trendumkehrformation** (Doppelboden) müsste der Euro aber weiter zulegen und das jüngste Hoch bei 1,0786 USD überwinden. Vonseiten der Indikatoren gibt es keine entsprechenden Hinweise. Allerdings ist der **Realrenditevorteil** der USA

zuletzt deutlich kleiner geworden. Zudem scheinen die US-Zinserwartungen nicht mehr größer zu werden, nachdem Fed-Präsident Powell deutlich gemacht hat, dass eine beschleunigte Gangart nicht als Indikator für einen extrem hohen Gipfelpunkt des Zinszyklus fehlinterpretiert werden dürfe.

Am **Aktienmarkt** ist es nach einer turbulenten Woche und massiven Kursverlusten zu einem versöhnlichen Schluss gekommen. Der DAX legte um 0,7 % zu und schloss bei 13.126 Punkten. Im Vergleich zur Vorwoche sackte der Index jedoch deutlich ab. Wie oben bereits beschrieben, ist das Umfeld schwierig. Inflations-, Zins- und Konjunktursorgen sowie Befürchtungen einer Energiekrise sprechen derzeit gegen risikoreiche Assets. Zudem ist der DAX in seinen Abwärtstrend zurückgekehrt. Allerdings ist der Pessimismus inzwischen weit ausgeprägt, denn 90 % der Titel aus dem DAX notieren unterhalb ihrer 200-Tagelinie. Auf eine Erholung zu setzen, erfordert aber Mut. Näheres dazu findet sich auch in unserem [WOCHENAUSBLICK](#).



### Neues von Helaba Research & Advisory

- [GROßBRITANNIEN: UNGEMÜTLICHE ZEITEN](#)
- [UPDATE: OFFENE IMMOBILIENFONDS IM PORTFOLIO](#)
- [FINANZPLATZ - DEUTSCHES FINANZZENTRUM NACHHALTIG VORWÄRTS](#)
- [VERTRAULICH: INFLATION ALS GRAUSAMSTE STEUER](#)
- [SSA & FINANCIALS – WEEKLY MARKET UPDATE](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)



## Wochenübersicht: Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator	Helaba-Prognose	Bloomberg Consensus	Vorperiode
<b>Montag, 20.06.2022</b>						
08:00	DE	Mai	Erzeugerpreise % gg. Vm. % gg. Vj.	<b>1,0</b> <b>32,8</b>	1,5 33,5	2,8 33,5
15:00	EZ		EZB-Präsidentin Lagarde			
17:00	EZ		EZB-Präsidentin Lagarde			
18:45	US		St.-Louis-Fed-Präsident Bullard			
21:30	EZ		EZB-Chefvolkswirt Lane			
	US		Juneteenth - Märkte geschlossen			
<b>Dienstag, 21.06.2022</b>						
16:00	US	Mai	Verkauf bestehender Häuser, Mio. (JR)	<b>5,4</b>	5,4	5,6
18:00	US		Cleveland-Fed-Präsidentin Mester			
21:30	US		Atlanta-Fed-Präsident Bostic			
<b>Mittwoch, 22.06.2022</b>						
15:30	US		Halbjährliche Anhörung von Jerome Powell vor dem Bankenausschuss des Senats			
16:00	EZ	Jun	EU-Kommission; Saldo: Konsumentenvertrauen	<b>-20,0</b>	-21,6	-21,1
18:50	US		Chicago-Fed-Präsident Evans			
19:30	US		Philadelphia-Fed-Präsident Harker und Richmond-Fed-Präsident Barkin			
<b>Donnerstag, 23.06.2022</b>						
09:30	DE	Jun	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, Vorabschätzung)	<b>54,3</b>	54,0	54,8
09:30	DE	Jun	Einkaufsmanagerindex (Dienstleistungen, Vorabschätzung)	<b>54,5</b>	54,5	55,0
10:00	EZ		Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, Vorabschätzung)	<b>54,1</b>	53,7	54,6
10:00	EZ	Jun	Einkaufsmanagerindex (Dienstleistungen, Vorabschätzung)	<b>55,6</b>	55,5	56,1
14:30	US	Q1	Leistungsbilanzsaldo; Mrd. \$	<b>-270,0</b>	-284,8	-217,9
14:30	US	18. Jun	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd	<b>225</b>	k.A.	229
16:00	US		Halbjährliche Anhörung von Jerome Powell vor dem Financial Services Committee des Repräsentantenhauses			

<b>Freitag, 24.06.2022</b>						
10:00	DE	Jun	ifo Geschäftsklima, Index	<b>93,0</b>	92,0	93,0
13:30	US		St.-Louis-Fed-Präsident Bullard			
16:00	US	Mai	Neubauverkäufe, Tsd. (JR)	<b>600</b>	595	591
22:00	US		San-Francisco-Fed-Präsidentin Daly			
<b>im Laufe der Woche</b>						
08:00	DE	Mai	Importpreise % gg. Vm. % gg. Vj.	<b>1,5</b> <b>31,5</b>	1,5 31,5	1,8 31,7

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

## Autoren-Team



**Ralf Umlauf**  
Tel. 069/91 32-11 19  
ralf.umlauf@helaba.de



**Ulrich Wortberg**  
Tel. 069/91 32-36 16  
ulrich.wortberg@helaba.de

## Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory  
Redaktion: Marion Dezenter  
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research & Advisory  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/91 32-20 24  
Internet: <http://www.helaba.de>

## Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.